



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Heimat und Freundschaft

Bolhöfer, August

Detmold, 1918

3. Mein alter Schimmel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12793

3. Mein alter Schimmel.

Ich kenn' ein edles Wesen
Auf dieser schönen Welt,
Das stets in jeder Lage
Mit mir zusammen hält.

Es ist kein holdes Mädchen,
Kein Freund, den ich verehrt;
Es ist auf meinen Reisen
Mein edles Schimmelpferd!

Wenn hoch im Sauerlande
Der Wind weht eisig kalt,
Und sich in hohlen Gassen
Der Schnee zusammenballt,

Wenn laut von Sturmeswehen,
Im Forst es bricht und kracht,
Dann fährt er mich ganz sicher
Durch Wettersturm und Nacht.

Gar manches stille Dörfchen,
Das keine Karte nennt,
Und das, trotz aller Klugheit,
Der Stephan selbst nicht kennt,

Das einsam und verborgen,
Im tiefen Tal versteckt,
Das hat vor langen Jahren
Mein Hans zuerst entdeckt.

Die Wirte und die Schenken,
Die findet er allein.
Er hat auch viel Interesse
Für Bier und guten Wein.

Und kommt ein schmuckes Mädel,
Das uns den Trunk gebracht,
Ei! wie der alte Sünder
Dann gleich so zärtlich lacht.

Ist mal sein Herr betrunken,
Gleich merkt er's auf der Stell'.
Dann fährt er ihn gar leise
Hin vor ein gut Hotel.

Dort scharrt er mit den Füßen,
Der Kellner kommt heraus,
Und hurtig winkt er diesem:
„Bring mal das Sch in's Haus!“

Drum hab' ich für mein Leben
Mein treues Roß so gern,
Und manche Meze Hafer
Verdankt er seinem Herrn.

Ich möcht nicht weiter reisen,
Wenn er zusammenbricht,
So zwei, wie wir zwei beiden,
Gibt's alle Tage nicht!

4. Gefährvolle Reise.

(Nach dem Erbkönig.)

„Wer reitet so schnell durch Sturm und Wind?“
Das ist der Schneider, das Unglückskind.
Ein junger Mann mit viel Genie,
Vertreter von Kummel & Kompagnie.
Wie glänzt in der Ferne sein feistes Gesicht;
Vom Wassertrinken kommt das nicht.
Im Städtchen hat er die Kundschaft pouffiert
Und manchen kleinen Alten probiert.